

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Lage des Unternehmens

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Geschäftsführung der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht hebe ich folgende Angaben hervor, die meines Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Der Gesamtumschlag verringerte sich um 315.405 t auf 2.783.426 t. Vom Gesamtumschlag entfielen 2.186.127 t auf die Anlieger. Damit konnte das Umschlagsvolumen des Vorjahres nicht gehalten werden. Die Tonnage ist überwiegend bei den niedrigpreisigen Gutarten und im Containerverkehr zurückgegangen und konnte durch bessere Konditionen im Projektgeschäft teilweise ausgeglichen werden. Es wurden Umsatzerlöse von TEUR 8.046 erzielt, was eine Steigerung um TEUR 17 bedeutet. Insbesondere die Hafeneisenbahn und der Bereich der Vermietung und Verpachtung konnten ein wesentliches Umsatzwachstum verzeichnen und damit die Umsatzrückgänge beim Umschlag und anderen Umsätzen kompensieren.
2. Das Jahresergebnis beträgt TEUR 1.207 und konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 944 verbessert werden.
3. Das Investitionsvolumen betrug TEUR 3.870 und trug wesentlich zum nochmaligen Anstieg der Bilanzsumme bei.
4. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen hat die Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.525 Darlehen bei Kreditinstituten und in Höhe von TEUR 1.690 bei der Gesellschafterin aufgenommen. Von diesen Darlehen stehen noch TEUR 2.389 für die bevorstehenden Investitionsausgaben zur Verfügung.
5. Die Finanzlage wird nach wie vor als gut eingeschätzt. Die Gesellschaft war das gesamte Geschäftsjahr hindurch stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Da die Gesellschaft mit ihren Geschäftsfeldern breit aufgestellt ist, wirken sich witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse auch aufgrund des Branchenmixes innerhalb der Kundschaft nur partiell bzw. auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit aus. Bestandsgefährdende Risiken sind daraus nicht ableitbar.
2. Die Geschäftsführung sieht zukünftige Risiken i.W. in anstehenden Sanierungskosten für die havarierte Spundwand. Da ein Sanierungskonzept derzeit erst entwickelt wird, können die Sanierungskosten noch nicht beziffert werden.
3. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden aus Sicht der das Unternehmen vertretenden Rechtsanwälte als gering eingeschätzt. Prozesskosten wurden vorsichtshalber zurückgestellt. Da es sich in der Hauptsache um vermeintliche Werklohnforderungen handelt, würde eine Verurteilung zu nachträglichen Anschaffungskosten bei den in Vorjahren abgeschlossenen Investitionen führen.
4. Die Hochwasserereignisse im Juni 2013 führten in einigen Hafenteilen zu Schäden mit einer geschätzten Schadenshöhe von rund EUR 9 Mio., deren Beseitigung aus dem Fluthilfeprogramm der Bundesregierung und der Länder finanziert werden soll. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee wesentlich zu verbessern.
5. Für die Zukunft sieht die Geschäftsführung Chancen im Ausbau der Vermarktungsaktivitäten, der Fertigstellung der im Bau befindlichen Niedrigwasserschleuse, die eine wasserstandsunabhängige Nutzung des Hafens ermöglicht und damit die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ deutlich erleichtert, der Stärkung der „Hinterlandverkehrsfunktion“ des Magdeburger Hafens durch Kooperationen sowie der Erschließung und Vermarktung weiterer Ansiedlungs- und Umschlagsflächen.
6. Das Unternehmen ist breit aufgestellt und kann erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft blicken.

Zusammenfassende Beurteilung

Ich als Abschlussprüfer der Gesellschaft halte die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.

